



DIE POSAUNE

Maine: Zweiter Staat, der Trump vom Präsidentschaftswahlkampf 2024 ausschließt

- [29.12.2023](#)

Die oberste Wahlleiterin von Maine hat am Donnerstag den republikanischen Spitzenkandidaten Donald Trump von den Vorwahlen für die Präsidentschaftswahlen in diesem Bundesstaat gestrichen. Damit ist Maine der zweite Bundesstaat, der Trump von den Präsidentschaftswahlen 2024 ausschließt.

Das Urteil: In einem 34-seitigen Dokument entschied die Staatssekretärin von Maine, Shenna Bellows, dass Trump „gemäß Abschnitt III des 14. Verfassungszusatzes nicht für das Amt des Präsidenten qualifiziert ist“.

Dieser Abschnitt besagt:

Niemand darf ein ziviles oder militärisches Amt bekleiden, der zuvor als Mitglied des Kongresses oder als Offizier der Vereinigten Staaten oder als Mitglied einer staatlichen Legislative oder als Exekutiv- oder Justizbeamter eines Staates einen Eid auf die Verfassung der Vereinigten Staaten geleistet hat und sich an einem Aufstand oder einer Rebellion gegen dieselbe beteiligt oder deren Feinden Hilfe oder Beistand geleistet hat.

Bellows' Entscheidung war eine Reaktion auf drei Anklagen von Kimberley Rosen, Thomas Saviello und Ethan Strimling, zwei Republikanern und einem Demokraten, dass Trump am 6. Januar 2021 einen Aufstand auf dem Capitol Hill angezettelt habe.

Nach einer Anhörung am 15. Dezember sagte Bellows:

Ich komme zu dem Schluss ... dass die Akten belegen, dass Herr Trump über mehrere Monate hinweg und bis zum 6. Januar 2021 eine falsche Darstellung des Wahlbetrugs verwendet hat, um seine Anhänger zu entflammen und sie zum Kapitol zu führen, um die Bestätigung der Wahl 2020 und eine friedliche Machtübergabe zu verhindern. Ich komme ebenfalls zu dem Schluss, dass Herr Trump sich der Wahrscheinlichkeit von Gewalt bewusst war und diese zumindest anfänglich unterstützte, da er sie mit aufrührerischer Rhetorik förderte und keine rechtzeitigen Maßnahmen ergriff, um sie zu stoppen.

Ihre Entscheidung kommt etwas mehr als eine Woche, nachdem der Oberste Gerichtshof von Colorado Trump von der Teilnahme an den Präsidentschaftsvorwahlen 2024 ausgeschlossen hat, ebenfalls mit dem Argument, dass Trump am 6. Januar 2021 einen Aufstand angezettelt hat.

Keine Beweise: Weder Colorado noch Maine haben bewiesen, dass der Protest vom 6. Januar 2021 ein Aufstand war. Beide Staaten haben Trump von ihren Wahlzetteln gestrichen, weil sie davon ausgingen, dass die Ereignisse auf dem Capitol Hill ein Versuch eines „Aufstands oder einer Rebellion“ waren.

Tatsächlich konnte kein Gericht oder Gerichtsprozess beweisen, dass der Protest vom 6. Januar ein Aufstand war.

Oberster Gerichtshof: Die Republikanische Partei von Colorado hat am 27. Dezember eine Petition an den Obersten Gerichtshof der USA gerichtet, um das Urteil von Colorado aufzuheben. Wenn der U.S. Supreme Court den Fall aufgreift, wird seine Entscheidung einen Präzedenzfall für alle anderen Staaten, einschließlich Maine, schaffen.

In seinem Buch [Amerika unter Beschuss](#) schreibt der Chefredakteur der *Posaune*, Gerald Flurry:

Wir können jedoch die Aussage in der Prophezeiung von Amos 7 über die Rolle von dem „Tempel des Königreichs“ nicht übersehen. So wie das geschrieben ist, spricht diese Person, Amazja, im Namen von König Jerobeam, der die Unterstützung von dem „Heiligtum des Königs“ hat – wahrscheinlich eine Anspielung auf die Unterstützung, die Donald Trump von vielen Evangelikalen und anderen religiösen Menschen genießt – und dem „Tempel des Königreichs“ – dem Obersten Gerichtshof. Diese Anspielung deutet für mich stark darauf hin, dass das Gericht eine entscheidende Rolle bei der Rückkehr von Donald Trump in das Präsidentenamt spielen wird.